

genötigt wären, aus eigenem Antrieb anderswohin zu gehen (*ad alia loca transire*). Es sind folgende Siegel angekündigt: *«Comitum Hvgonis⁴ et fratris sui Hartmanni de Werdenberc»⁵ des Bruders Heinrich von Toggenburg, Spitalmeisters in Bubikon,⁶ (des Spitalmeisters Bruder Heinrich nach früherer Fassung) und des Marschalls Walther.*

Zwei Originale im Hauptstaatsarchiv München, Johanniterurkunden Feldkirch n. 7656 und Klosterurkunden Weingarten n. 3.

Original n. 7656 (frühere Fassung) Pergament 14,8 cm lang × 24,6, Plica 3 cm, auf ihr rechts «1» (Bleistift). — Drei Siegel hängen an Pergamentstreifen in der Mitte der Plica: 1. (Hugo oder Hartmann von Werdenberg) in aufgerissenen Säckchen, spitzoval, Rand abgebrochen, 4 cm lang × 4,4, gelb, im spitzovalen Siegelfeld plumpe Montforterfahne. Umschrift abgebrochen. 2. (Marschall Walther) in aufgerissenem Säckchen Bruchstück, 3,8 cm lang × 2,7, gelb, drei jeweils kleinere Sensen (mit Spitzen links) übereinander (mit Bleistift gefärbt), Umschrift fehlt. 3. (Spitalmeister Feldkirch) doppeltspitzoval, 5,2 cm lang × 3,4, gelb, in kreisrundem Siegelfeld Haupt des hl. Johannes in erhabener Schüssel. Umschrift teilweise zerstört: S. M . . . STRI . HOSPITAL . . . R. DE . VE . . . — Abbildung bei Helbok, Regesten Beilage Fig. 12. — Rückseite: «vmb dz güt blattiäns» (14. Jahrh.); «No 16 lit B» (Tinte, 17. Jahrh.); «Anno 1260 143 No v A» (Tinte, 17. Jahrh.); «No. 143» (17./18. Jahrh.); «1260 VII C/3 Johanner» (18. Jahrh., Bleistift); «No. 18», «No 2» (dies gestrichen, beides 18. Jahrh.); «Oestreich. Extradition No. 2589» (19. Jahrh.); «1260» (Bleistift), «1260 2589» (Rotstift, 19. Jahrh.); «300» (Tinte, 19. Jahrh.); «H. 14 Fasc.» (Bleistift, 19. Jahrh.).

Original n. 3 (Endfassung) Pergament 22,3 cm lang × 26,3–26,9, Plica 2,5, die nach re. unregelmässig begrenzt, 2 cm hinter der Urkundenbreite zurückbleibt. Siegel: 1. (Hugo oder Hartmann von Werdenberg) fehlt, Pergamentstreifen hängt. 2. (Heinrich von Toggenburg) hängt an Pergamentstreifen (an dessen Ende Spagatrest) rund, ringsum beschädigt, 4,3 cm, dunkelgraugelb, Siegelfläche abgussverschmiert, im Siegelfeld Spitzovalschild mit Kreuz. Umschrift verschmiert und teilweise abgefallen: + . FRA . RIS . HEI . . . DE TO CCVNBVRG — 3. (Konvent St. Johann Feldkirch) hängt an Pergamentstreifen (an dessen Ende Spagatrest) spitzoval, ca. 4,5 cm lang × 3,2, dunkelgrau, Siegelfläche bis zum Pergamentstreifen abgefallen; beiliegender Zettel vermerkt: «Bild von S 3 war 1920/25 noch vorhanden», womit Helboks Siegelbeschreibung (Regesten n. 494 Anm.) gemeint ist. Nach ihm und nach Zösmair, Alle Urkunden, Jahresbericht d. Vorarlb. Museumsv. 1894 S. 51) lautete die Umschrift: + S. HOSPI . . . JOH . D . . . ELT . . . 4. (Marschall Walther) hängt an Pergamentstreifen, stark beschädigt, nur Mittelstück mit wenig Rand erhalten, spitzoval-dreieckig, 3,5 cm lang × 3,8, dunkelgraugelb, drei nach oben jeweils längere